

»Wir spielen hier kein Einzel, sondern Doppel«

Bauarbeiten auf dem TC-Gelände sind teilweise abgeschlossen – Fassadensanierung steht noch aus



Mehr Platz als bisher bietet die Terrasse des Clubhauses (links). Am Gebäude vorbei führt der Weg in den Kurpark, der derzeit verbreitert wird (rechts). (Fotos: pv)

Bad Nauheim (bk). Mit der Sanierung des denkmalgeschützten Umkleidegebäudes des Tennisclubs (TC) Rot-Weiß Bad Nauheim wurde im März begonnen – sechs Monate später als ursprünglich geplant. »Lange bürokratische Wege verzögerten das Projekt«, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung des TC-Vorstands und des zuständigen Architekturbüros. Große Teile der Arbeiten sind bereits abgeschlossen. Eine zusätzliche Clubraumerweiterung mit größerer Terrasse bietet den Mitgliedern jetzt mehr Platz. Lediglich die Fassadensanierung am Clubhaus wird später in Angriff genommen, sobald der Wegebau und die neue Tribünenanlage fertiggestellt sind.

Integriert in das Gesamtbild des Kurparks, der historischen Kolonnaden sowie dem Park- und Wegebau wurde die Sanierung von den Bad

Nauheimer Architekten Ludorf+Schön+Weißbrod geplant. Heimische Baufirmen wurden an der Umsetzung beteiligt. Als Teil der Kolonnaden – geplant zu Beginn des letzten Jahrhunderts vom Architekten Jost, der auch die Trinkkuranlage und den Sprudelhof bearbeitete – wird sich die Tennisanlage nach Angaben des Architekturbüros »ideal in das Landschaftsbild einfügen«. Ein Hauptzugang in den Park führt durch die Kolonnaden an dem Gelände vorbei in Richtung Kastanienrondell. Die Stadt ist derzeit dabei, den Weg in den Kurpark zu verbreitern. Dazu werden zwei Streifen der Terrassierung und der nordwestliche, hintere Tennisplatz am neuen Kastanienrondell benötigt (die WZ berichtete).

Zahlreiche Turniere, verschiedene Feste und andere Events, die jede Saison auf dem Clubgelände veranstaltet werden, machen diese Um-

bauarbeiten nach Vereinsangaben unumgänglich, auch mit Hinblick auf die Landesgartenschau 2010 in Bad Nauheim. »Die Landesgartenschau GmbH ist unser ständiger Begleiter. Alles geschieht in gemeinsamer Abstimmung, damit wir in das gestalterische Konzept passen. Das wird sehr gut werden, denn letztendlich profitiert nicht nur der Tennisclub, sondern ganz Bad Nauheim von einer gelungenen Landesgartenschau«, so Architektin Hendrikje Schön. Die Zusammenarbeit funktioniere reibungslos, auch mit Albert Pauly, Vorstandsmitglied des Clubs und Ansprechpartner für Bausachen. Schön: »Wir spielen hier kein Einzel, sondern Doppel, und da ist Teamgeist angesagt.«

Trotz Baustaub und -schutt wurde die neue Tennissaison auf dem Gelände am Rand des Kurparks am letzten Wochenende eröffnet.